Wer etwas erleben will, muss einfach den ersten Schritt dazu machen.

(Elisabeth Starr-Hill)

„SCHMUNZELIGES“ Ein Mann kommt zu einem Uhrmacher und fragt ihn: „Hören Sie, könnten Sie meinen Hund in Ordnung bringen??“ – „Warum das?“ – „Weil er alle fünf Minuten stehen bleibt!“

Nichts Größeres kann ein Mensch schenken als sein ganzes Vertrauen. Keine Gabe erhöht so sehr den Geber und den Empfänger.

(Henry David Thoreau)

Wie eine Quelle, die uns Wasser schenkt,
sei uns Gott, der Schöpfer aller Dinge.
Wie eine Rose, die mit Blüte und Duft unsere Seele mit Freude erfüllt,
so sei Jesus, Gottes menschgewordene Liebe.
Wie ein Windhauch, der unser Leben mit Leben umweht,
so sei uns Gottes Heiliger Geist.
Und so segne uns und alle Menschen dieser Erde
Der allmächtige und dreieinige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

(aus Indonesien)

Aber Gebete ändern die Menschen. Und die Menschen verändern die Welt.

(Albert Schweitzer)

Man könnte viele Beispiele für unsinnige Ausgaben nennen, aber keines ist treffender als die Errichtung einer Friedhofsmauer. Die, die drinnen sind, können sowieso nicht hinaus, und die, die draußen sind, wollen nicht hinein. (Mark Twain)

Nach „lieben“ ist „helfen“ das schönste Zeitwort der Welt.

(Bertha von Suttner)

Was die Herzen bewegt, setzt die Füße in Bewegung.

(aus Ruanda)

„SCHMUNZELIGES“ Richter zum Angeklagten: „Nun erzählen Sie uns, wie es Ihnen möglich war, in das sehr gut abgesicherte Haus einzudringen?“ – „Das kann ich Ihnen nicht sagen, Herr Richter. Die ganze Konkurrenz sitzt auf der Zuhörerbank!“

Wer dem großen Glück nachläuft, entläuft der Ruhe.

(Italienisches Sprichwort)

Eine neue Art zu denken ist notwendig, wenn die Menschheit weiterleben will.

(Albert Einstein)

Es gibt auf der Welt kau ein schöneres Übermaß als das der Dankbarkeit.

(Jean de la Bruyére)

„SCHMUNZELIGES“ Mutter Holzwurm treibst ihren Nachwuchs an: „Los, Kinder, beeilt euch, das Essen wird sonst morsch!“

Wer seinen Nächsten verurteilt, der kann irren. Wer ihm verzeiht, der irrt nie.

(Karl Heinrich Waggerl)

Das größte Glück auf dieser Welt
ist nicht ein Konto mit viel Geld.
Das Schönste ist, ich will´s dir nennen:
Einen Menschen, wie dich zu kennen.

(Posiealbumspruch)

In seiner Güte schüft Gott das Nützliche, in seiner Macht das Große. (Basilius der Große)

Es gibt so viele Dinge, die man nicht mit Geld bezahlt, wohl aber mit einem Lächeln, einer Aufmerksamkeit, einem „Danke“. (Leo Suenens)